

Transparenz ist ein hoher Wert in einer demokratischen Gesellschaft.

Entscheidungsprozesse sollten durchschaubar, die ihnen zugrunde liegenden Fakten öffentlich zugänglich und das Ergebnis unabhängig von den Interessen einzelner Beteiligter sein. So weit der Idealzustand.

Tatsächlich ist die Sache komplizierter. Häufig werden Entscheidungen schnell gefällt, um einen – möglichen – Schaden von der Bevölkerung abzuwenden. Daten sind bisweilen widersprüchlich, müssen interpretiert werden. Interessen und Motive sind so vielfältig wie die Gesellschaft selbst.

Das Grossrats-Wahlgesetz wurde seit 1992 schon x-fach abgeändert. Aber egal wie auch immer, man kann damit Eric Weber nicht verhindern.

1. Was macht der Regierungsrat für die Transparenz in der Basler Politik?
2. Warum bestimmt der Regierungsrat, wann die nächsten Grossrats-Wahlen statt finden?
3. Warum hat das Parlament kein Mitspracherecht, selbst zu bestimmen, wann die nächsten Grossrats-Wahlen statt finden?
4. Will der Regierungsrat ein neues Grossrats-Wahlgesetz? Sollte so ein Gesetz kommen, werden nur noch vier Parteien im Parlament vertreten sein. Und dies sind: SP und vereinte Linke, mit Grünen. FDP fusioniert mit LDP und ein paar Christlichen. SVP. Und die Volks-Aktion.

Eric Weber